

Medikamente an Schüler ausgeben?

Beitrag von „Peselino“ vom 17. Februar 2010 16:33

Nochmal zu ursprünglichen Frage:

Erstens: Warum geht das Kind überhaupt zur Schule, wenn es noch mit Antibiotika behandelt wird? Wenn es eine akute Erkrankung ist, weswegen das Kind Antibiotika bekommt, sollte es dann nicht besser zuhause bleiben und erstmal gesund werden?

Zweitens: Ich bin kein medizinisches Fachpersonal. Ich werde Kindern keine Medikamente verabreichen und ich lehne es ab, dafür irgendeine Verantwortung zu übernehmen.

Drittens: Wenn Eltern ihre chronisch kranken Kinder nicht so weit erzogen haben, dass sie auf Klassenfahrten und Ausflügen nicht selber mit ihrer Medizin klar kommen, dann kann ich als medizinische Niete auch nichts daran ändern. Im Zweifelsfall müssen die Kinder dann zuhause bleiben. Ich habe 6 Jahre einen Diabetiker in der Klasse gehabt, der hatte sein Testen und Spritzen ziemlich gut selbst im Griff. Alle (Mitschüler und unterrichtende Kollegen) wussten Bescheid, dass er Medikamente braucht, aber ich hätte ihm nie und nimmer Insulin gespritzt. Zu Anfang (Klasse 5) hat seine Mutter noch regelmäßig auf dem Handy des Jungen angerufen, um ihn ans Testen etc. zu erinnern. Hat auch gut geklappt.

Welche Aufgaben soll ich als Lehrer denn noch übernehmen? Soll ich etwa in der Klasse einen Vorrat an Binden und Tampons für die Mädels haben (und auch noch selbst finanzieren)?

LG,

Peselino